

Soforthilfe in der Not

Koordinierte Versorgung bei psychosomatischen Erkrankungen

Immer mehr Menschen leiden unter psychosomatischen Erkrankungen, sind deshalb häufig krankgeschrieben oder sogar erwerbsunfähig. Die behandelnden Hausärzte standen bisher vor dem Dilemma, dass sie die Betroffenen nicht so einfach zu psychosomatisch tätigen Ärzten überweisen konnten, wie zu anderen Fachärzten. Denn den Fachärzten für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie war es bisher aufgrund enger Budgetbestimmungen und zeitintensiver Kostenübernahmeklärungen mit den Krankenkassen fast unmöglich schnell Termine zu vergeben und akut Behandlungen zu beginnen. So entstanden lange Wartezeiten, in denen die Patienten leider immer wieder getröstet werden mussten, oft immer kränker wurden und in ihrer Not von Arzt zu Arzt liefen.

Dass dies längst nicht mehr tragbar war wurde schon lange sowohl von Allgemeinmedizinern als auch Psychosomatikern kritisiert. Unter der Leitung von Dr. Angelika Prehn, Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Berlin und Vorsitzende des Landesverbandes Berlin und Brandenburg im Deutschen Hausärzterverband schlossen sich dieser und die Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (DGPM) jetzt in einem Projekt zusammen, das die akute, kompetente, integrative ambulante und wenn nötig auch stationäre Behandlung von Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen endlich gewährleisten soll.

Grundlage hierfür war ein Modellprojekt von KV Berlin und den Fachärzten für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, das am 1.7.2007 anlief und den teilnehmenden psychosomatisch tätigen Ärzten ermöglichte, kurzfristig Termine zur Beratung, Diagnostik und Behandlung zu vergeben. So konnten Patienten im engen Austausch mit ihren Hausärzten optimal und zeitnah versorgt werden.

In das Kooperationsprojekt zwischen den Allgemeinmedizinern und den Fachärzten für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie werden zukünftig auch Berliner Psychosomatische Kliniken einbezogen werden, in die Patienten nach vorheriger ambulanter Abklärung, auch für kürzere Aufenthalte, akut aufgenommen werden können.

Mit diesem Projekt zwischen dem Hausärzterverband Berlin / Brandenburg und der DGPM ist es erstmals möglich eine schnelle, umfassende, kompetente, fachübergreifende und darüber hinaus ökonomisch sinnvolle Versorgung der Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen zu gewährleisten und langen Krankheitsverläufen und Chronifizierungen entgegen zu wirken.

Berlins Bürgerinnen und Bürger können so mit einer erheblichen Verbesserung der ärztlichen Versorgung psychosomatischer Erkrankungen rechnen.